

Zürich, 19. Oktober 1933

Herrn H. W. Berberich, Rosenhaus, Fuggerstrasse 232½, Oberstdorf, Allgäu.

Sehr geehrter Herr,

Auf Ihre Anfrage vom 15. Oktober teilen wir Ihnen mit, dass unsere Ausstellungsräume bis weit in das Jahr 1934 hinein durch frühere Abmachungen belegt sind, so dass in nächster Zeit keine Ihrer Winterlandschaften in Öl aufgenommen werden können. Wenn Sie wünschen, dass wir Ihr Gesuch der Ausstellungscommission zur Beschlussfassung für einen spätern Termin vorlegen, so bitten wir um Einsendung von Photographien oder Reproduktion nach den in Aussicht genommenen Bildern. Bei einer allfälligen Ausstellung haben Sie die Kosten für die Spedition her und hin und die Transportversicherung zu tragen; für den Ausstellungsraum ist nichts zu bezahlen, dagegen erheben wir eine Provision von 10% bei Verkäufen.

In vorzüglicher Hochachtung:
KUNSTHAUS ZÜRICH
Der Direktor:

H. W. Berberich

*5/11
8/11*

Zürich, 19. Oktober 1933

Fraulein Flora Koch, Wührstrasse 20,

Zürich 3.

Sehr geehrtes Fräulein,

Wir erhielten Ihren Brief vom 17. Oktober. Es steht Ihnen jederzeit frei, unserer Ausstellungscommission Proben vorzulegen. Wenn Sie in den ersten Tagen November einige ins Kunsthaus bringen, werden sie in der November-Sitzung zur Behandlung geladen können.

In vorzüglicher Hochachtung:
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor:

H. W. Berberich